

Neues von George Friedman: *Der Untergang der EU und Deutschlands*

- von Niki Vogt

Quelle: guer-denken.tv vom 08.07.2016

Wir alle haben die Darlegung des *Stratfor-Chefs George Friedman* auf dem „*Chicago Council on Global Affairs*“ aus 2015 noch im Gedächtnis, daß das größte geopolitische Ziel der USA der letzten 100 Jahre war, um jeden Preis eine Freundschaft, Zusammenarbeit, Allianzen und Kooperationen – kurz: alle freundschaftlichen Bande zwischen Deutschland und Rußland zu verhindern. Nun, ein Jahr später, steht Friedman wieder am Rednerpult des „*Chicago Council on Global Affairs*“ und referiert über seine geopolitischen Ansichten. Auch diesmal geht es um Eurasien, Europa und Deutschland.

Er sieht Deutschland als die viertstärkste Volkswirtschaft und DAS Exportland Nr. 1 der Welt auf einem Vulkan sitzen. Das führt er zwar hier vorsichtigerweise nur in Andeutungen aus, und streift nur ganz oberflächlich an den Problematiken entlang, die aufgewecktere Geister aus den alternativen Medien schon vor über 15 Jahren erkannt haben. Die Probleme, die wir heute haben, und die uns geradewegs in eine tiefe, existenzielle Krise steuern, sind zum größten Teil in den USA für uns erdacht und in Szene gesetzt worden:

Die EU ist in erster Linie ein Elitenprojekt aus den USA. In einem Zusammenschluß von so grundsätzlich verschiedenen Volkswirtschaften und Völkern wie Europa ist eine gemeinsame Währung ein Korsett, das keinem paßt. Entweder, man hatte genau dieses Problem auch schaffen wollen, oder die global-amerikanischen Eliten hatten überhaupt kein Gefühl dafür, was Europa ist. Das schimmert auch durch die Auslassungen Friedmans über Europa – das es eigentlich als solches gar nicht gebe – hindurch. Leute wie Friedman betrachten Europa und seine Völker als eine Spielwiese und Testfeld für ihre Interessen und als Figuren auf dem großen, globalen Schachbrett, die sie herumschieben können.

Deutschland als Exportland braucht Abnehmer für seine Waren. Der EU-Binnenmarkt für deutsche Exportgüter schwindet wegen der wirtschaftlichen Ungleichgewichte und Zahlungsunfähigkeit der EU-Länder, die schon längst bei der Deutschen Bundesbank für die gelieferten Waren nur noch „anschreiben“ lassen (Target II). Der russische Markt schwindet wegen der drakonischen Sanktionen, die die USA der EU auferlegt, um Deutschland zu schaden und den Keil zwischen Rußland und Deutschland und zwischen Deutschland und den anderen EU-Ländern tiefer einzutreiben. China kämpft selbst darum, zu exportieren und importiert kaum, die USA sind zu pleite, um viel zu importieren. Und wenn es deutsche Produkte gibt, die die amerikanischen Bürger einfach trotzdem gern kaufen, wie einen VW oder Geräte von Bosch, dann werden die Hersteller mit Prozessen und Regreßansprüchen zur Strecke gebracht. Der Exportriese Deutschland wird Stück für Stück eingeschnürt und bewegungsunfähig gemacht.

Eines der ganz großen Probleme, mit denen Europa zu kämpfen hat, sind die riesigen Flüchtlings- und Migrantenströme, die alle Kräfte des Kontinents bis hin an den Zusammenbruch belasten und zu großen Spannungen zwischen den Mitglieds-

staaten führen. Wir wissen, daß diese Völkerwanderungen ganz bewußt von den USA und deren Hilfstruppen, den NGOs von Soros & C, losgetreten und organisiert werden. Daß diese Menschen Opfer und in den Augen der US-Eliten lediglich Munition für die skrupellos eingesetzte „Migrationswaffe“ gegen Europa sind, wissen die Flüchtlinge und Migranten nicht. Aber sie verursachen das, was die USA offenbar wollen: Die durch den ungebremsen Zustrom entstehenden Probleme führen zum Erstarken der nationalen Bewegungen in allen Ländern Europas. Eines nach dem anderen wird nun sein Heil in der Flucht aus der EU suchen, die Briten haben angefangen. Im letzten Jahr hat Friedman schon die Strategie dargelegt, die er hier nocheinmal bekräftigt: Man schickt keine eigenen Truppen, sondern hetzt lokal die Interessengruppen gegeneinander. Das gilt auch für die EU.

Da Deutschland die dominante Macht in Europa ist, sowohl von der Bevölkerungszahl als auch wirtschaftlich, politisch und finanziell, ist es so – wie Friedman es auszudrücken beliebt – daß, wenn „*man die deutsche Wirtschaft nicht EU-weit unterstützt, wird alles in der EU zusammenbrechen*“. Das heißt im Umkehrschluß: Man muß nur dafür sorgen, daß Deutschland massiv geschwächt wird, dann wird die ganze EU in sich zusammenbrechen.

Genau das geschieht auf allen Ebenen, und es ist Absicht und Plan. Der neue, vollkommen undemokratisch beschlossene EU-Pakt mit der NATO sieht unter vielen anderen besorgniserregenden Punkten auch vor, daß alle EU-Staaten wesentlich höhere Rüstungsausgaben tätigen müssen. Wie Friedman in seinen lichtvollen Ausführungen hier erklärt, hat man mit dem Wettrüsten schon damals die Sowjetunion in den Bankrott getrieben. Jetzt legt die USA noch ein Schippchen drauf: So müssen sie selbst nicht mehr aufrüsten, sondern treiben die Europäer UND Rußland gegeneinander in einen Rüstungswettlauf, bei dem alle beide kaputtgehen, vielleicht sogar noch ein ausgewachsener Krieg vom Zaun gebrochen werden kann, in dem die amerikanische Rüstungsindustrie ihre Waffen nach Europa verkauft, bis sowohl Europa mit Deutschland und Rußland tödlich verwundet und erschöpft auf dem Schlachtfeld liegenbleiben.

And the winner is ... USA!

